

Über den großen Teich geschaut: Nordamerikas Ansichten über den globalen Schweinemarkt

Eine neue Weltordnung entsteht und die Schweinefleischproduktion ist vor Veränderungen in globalen Wirtschaftseinheiten nicht geschützt.



Gewachsene Schweinefleisch produzierende Länder wie Dänemark und Holland müssen sich umweltpolitischen und tierartgerechten Auflagen stellen. Gleichzeitig entstehen neue Schweinefleisch produzierende Wettbewerber in Brasilien und anderen südamerikanischen Ländern, hauptsächlich bedingt durch das Vorhandensein von Futtergetreide und Arbeitskräften. Natürlich können Nebenschauplätze immer auftauchen und sind niemals vorhersehbar.



Faktoren der Produktion

„Offensichtlich ist der Gesundheitsstatus der Herden das weitaus Wichtigste“, sagt Ron Plain von der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität in Missouri. „Vor fünf Jahren war Taiwan unter den weltweit besten Schweinefleisch exportierenden Ländern. Heute importiert Taiwan Schweinefleisch aufgrund des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche.“ Die nordamerikanische Schweinefleischindustrie weist einen exzellenten Schweinegesundheitsstatus auf, welcher der Grund für die führende Position der Vereinigten Staaten und Kanada innerhalb des Schweinefleisch-Exportgeschäftes ist. Nach dem Gesundheitsstatus ist das Vorhandensein von Futtergetreide das entscheidende Kriterium für Erfolg im weltweiten Schweinefleischgeschäft. Dies ist der Grund, dass die Vereinigten Staaten und Kanada an erster Stelle stehen, dicht gefolgt von Brasilien und Argentinien. Brasilien und Argentinien fangen an, sich in anderen Futtergetreidesegmenten zu versuchen. Dies bedeutet eine sehr viel stärkere Schweinefleisch-Position. Außerdem bestehen Umwelt-Auflagen. „Ein Land muss adäquate Flächen aufweisen, um die Nährstoffe der Gülle, die von den Schweinen produziert wird, zu absor-

bieren“, sagt Nick Giordano, Handelsberater für die National Pork Producers Council. Immer mehr Leute konzentrieren sich auf umwelttechnische Auflagen, welches ein bedeutender Vorteil für Länder mit reichlichen Flächen ist, wie die Vereinigten Staaten und Kanada.

Vor allem die Schweinefleisch-Industrie der USA müsste sich mit unzähligen umwelttechnischen Regeln befassen, die den Ausländern das amerikanische Schweinefleisch näher bringen könnten oder eben ihre zukünftige Produktion begrenzen. Alle Dinge zusammennehmend erfüllen die USA jede Kategorie die notwendig ist, einer der größten Spieler im globalen Schweinefleischmarkt zu sein.

Kanada weist ähnliche Produktionskosten, Nahrungsmittelsicherheitsstandards und Schweinefleischqualitäten wie die USA auf. Der einzige Unterschied der beiden Länder ist, dass die USA eine führende Rolle innerhalb der Weltpolitik einnimmt. Dies kann zu Verstimmungen und schlechten Gefühlen anderer Länder führen und so Kanada einen kleinen Vorsprung bescheren, weltweit die Nummer 1 im Schweinefleisch-Exportgeschäft zu sein, so Plain.

Als nächstes betrachten wir die **Europäische Union**. Hier überleben einige der bedeutendsten Exportländer nur aufgrund staatlicher Subventionsprogramme. Die Umweltauflagen sind in Europa noch stärker zu beachten, weil z.B. in Deutschland und Dänemark nicht mehr genügend Land zur Verfügung steht, um die Menge der Schweinegülle unterzubringen.

Südamerika hat enormes Potential, allerdings muss man Bedenken äußern, wenn es darum geht, den hohen Gesundheitsstatus der Herde aufrechtzuerhalten und Märkte für Schweinefleisch zu entwickeln. Die Transportkosten treiben die Produktionskosten in die Höhe und beeinträchtigen die Qualität und Frische des Produktes.

Mexiko als Produktionsstandort

Es besteht ein großes amerikanisches Interesse eine dauerhafte Schweinefleisch-Industrie im Nordwesten **Mexikos** aufzubauen. Der Plan sieht vor, Getreide aus den USA nach Mexiko zu transportieren, dort die Schweine großzuziehen und das Schweinefleisch dann wieder in die USA zu verschiffen. Der Hintergrund ist, dass Nordwest-Mexiko näher an Kalifornien ist und damit Japan näher als der amerikanische Maisgürtel. Zusätzlich sind Lohnkosten niedriger und Umweltauflagen lockerer.

Laut Plain produziert und konsumiert **China** fast die Hälfte des produzierten Schweinefleisches der Welt. Er stellt heraus, dass die chinesische Regierung es darauf anlegt, die Schweinefleischproduktion und den Konsum im Gleichgewicht zu halten, so dass das Land nicht viel Fleisch importiert oder exportiert. Die Frage ist, ob der Verzehr die Produktion eines Tages übertreffen wird. Wenn dies eintreten sollte, wird China Importeur von Schweinefleisch werden, eine Tatsache, auf die viele Länder bauen.

Südkorea hat seine Schweinefleisch-Industrie ausgeweitet bis im letzten Jahr die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, woraufhin das Exportgeschäft vollkommen zusammenbrach.

Australien hat aufgrund des hohen Gesundheitsstatus der Herden, einer niedrigen Bevölkerungszahl und verfügbarer Flächen das Potential, im weltweiten Schweinefleisch-Geschäft mitzumischen. Die Schwachstelle ist der Mangel an brauchbarem, erschwinglichem Futtergetreide. Es ist schwierig und teuer, Futtergetreide nach Australien zu schiffen, zusätzlich gibt es hohe Einschränkungen auf Importe.

Es gab Spekulationen darüber, dass Polen, die Ukraine und andere Ex-Sowjet Staaten in **Ost-Europa** zu bedeutenden Schweinefleisch produzierenden Gebieten heranwachsen würden. Die Wirtschaft die-

ser Länder drückten die Produktionen, während der Konsum von Schweinefleisch wuchs und sämtliches entstehendes Produktionswachstum verschlang.

Japan ist weiterhin weltweit der größte Schweinefleischimporteur und alles weist darauf hin, dass es in Zukunft so bleiben wird. Plain sagt, dass die Japaner die Viehbestände reduzieren, während die Bevölkerung wächst und die Flächen gleichbleiben. Die Fähigkeit, Massen von Schweinefleisch wirtschaftlich zu produzieren ist immer noch eine Anforderung. Allerdings ist dies nicht mehr nur die einzige Aufgabe.



Der ausschlaggebende Faktor

„Durch die ständige Präsenz von BSE in der Presse, ist die **Nahrungsmittelsicherheit** das einzige, an was die Verbraucher denken“, sagt Plain. Themen wie Salmonellen und E.coli müssen angesprochen werden, um ausländischen Verbrauchern das Vertrauen in aus anderen Ländern exportiertes Schweinefleisch zu geben. Zusätzlich stellt die Sorge um Umwelt und Tiere mögliche Hürden dar. Der größte Teil der europäischen Schweinefleischproduktion wurde durch kostspielige Tierschutz-Gesetze behindert. „Die meisten Dritte-Welt-Länder sind beleidigt, wenn man über artgerechte Haltung redet, weil sie sich eher für menschliches Wohlbefinden konzentrieren“, laut Giordano. „Die Diskussion um artgerechte Haltung besteht nur in Europa fort, weit weniger wird darüber in den USA, Kanada und Japan gesprochen. Die meisten anderen Länder machen sich Gedanken darüber, wie sie die Ernährung des Volkes sicherstellen können.“

Plain sieht in Zukunft die Umwelt-Themen als den für die Verbraucher wichtigsten Bestandteil als die artgerechte Haltung. Während beide Faktoren es momentan wert sind, beobachtet zu werden, wird der Rest der Welt immer noch darauf bedacht sein,

das preiswerteste Schweinefleisch zu kaufen. Natürlich sind die Qualität des Schweinefleisches und eine sichere und fortwährende Versorgung für einen Exporteur wichtige Züge. Der japanische Markt ist wählerisch was die Farbe des Fleisches, den pH-Wert und die Wasserbindungsfähigkeit angeht. Eine Schiffsladung mit PSE (Pale, Soft, Exsudative) Schweinefleisch kann das Vertrauen in amerikanisches Fleisch ruinieren.



Der wichtigste Aspekt: die Stärke der globalen Wirtschaft

Es wird erwartet, dass diese in 2001 wieder nur bescheiden wächst, was nicht gut für die Fleischindustrie ist. „Es gibt nichts, was besser für die Nachfrage von Fleisch ist, als den armen Leuten Geld in die Taschen zu stopfen“, sagt Plain. „Eines der ersten Dinge, die Leute tun, sobald sie mehr Geld haben, ist, dass sie mehr Fleisch essen.“

Giordano betont, dass der Export amerikanischen Schweinefleisches in den letzten Jahren stark angezogen ist, trotz eines starken Dollars und einer gedrückten Stimmung in der Wirtschaft einiger der Haupt-Schweinefleisch-Märkte.

Um den amerikanischen Schweinefleisch-Export weiterhin auszuweiten, muss, laut Giordano, die amerikanische Regierung weiter für transparente Märkte und verbesserten Zugang zu diesen kämpfen. Handelsbarrieren zu entfernen, würde mit größter Sicherheit das Ende mindestens eines Top-Wettbewerbers der USA bedeuten.

„Abgesehen von Umweltauflagen und höheren Produktionskosten wird Dänemark durch hohe Zölle und Subventionen des Schweinefleisches geschützt“, so Giordano. „Weil weiterhin Handelsabkommen erörtert werden und Handelsbarrieren fallen, wird Dänemark nicht in der Lage sein, mit den USA und Kanada zu konkurrieren.“

DIE WICHTIGSTEN IMPORTEURE

Japan war immer (und wird es in Zukunft weiterhin sein) der weltführende Schweinefleischimporteur. Nachfolgend finden Sie die führenden Importeure der letzten zwei Jahre und die Prognose für dieses Jahr.

Importiertes Schweinefleisch (in 1000 t.)¹⁾

	1999	2000	2001
Japan	857	880	900
USA	375	453	456
Mexiko	100	130	150
Russ. Fed.	500	300	400
China	83	120	130
Brasilien	1	1	1

DIE WICHTIGSTEN PRODUZENTEN

Die Vereinigten Staaten sind vorbereitet, die globale Führerschaft in der Schweinefleischproduktion zu behalten. Herdengesundheit, Produktionskosten und verfügbares Land begünstigen den Standort USA. Dieses ist nicht notwendigerweise der Fall bei einigen anderen führenden Schweinefleisch produzierenden Ländern.

Produziertes Schweinefleisch (in Mio. Tonnen)¹⁾

	1999	2000	2001
USA	8,76	8,57	8,79
Kanada	1,56	1,68	1,8
Mexiko	0,99	1,01	1,04
Deutschland	4,11	4,1	4,1
Niederlande	1,71	1,63	1,57
Brasilien	1,84	1,95	2,06
China	40,06	41,6	43,3

DIE WICHTIGSTEN EXPORTEURE

Eine Studie aus dem Jahre 1997 zeigte, dass die Exportnachfrage zu einem US\$ 15 höheren Auszahlungspreis pro Schwein in den USA führte. Daher ist es kein Wunder, dass wachsende Exporte für die amerikanische Schweinefleischindustrie Priorität haben. Allerdings sind die USA nicht das einzige Land, welches alles daran setzt, die Exporte zu steigern. Kanada legte eine Steigerung hin und andere Länder wie Brasilien und Argentinien könnten zukünftig Hauptakteure sein.

Exportiertes Schweinefleisch (in 1000 Tonnen)¹⁾

	1999	2000	2001
USA	583	569	593
Kanada	631	750	850
Dänemark	568	550	575
China	119	110	110
Brasilien	75	85	100

Quelle: Tyler Kelley, „Exploring the Global Pork Scene“, Pork, February 2001, übersetzt und zusammengefasst von Felicitas Haller

¹⁾ Quelle: USDA Foreign Agricultural Services